

Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung

Begriff und Verfahren nach der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) unter besonderer Berücksichtigung der Einzel- und der Kollektiv-Krankentaggeldversicherung nach VVG

Katharina Anna Zimmermann

Dike Verlag AG, Zürich/St. Gallen 2022, 347 Seiten, CHF 94, ISBN 978-3-03891-432-7

Der Begriff der Zusatzversicherungen, welcher bis heute nicht positivrechtlich verankert ist, wurde vom Bundesgericht und der Lehre im Laufe der Zeit konkretisiert. Vor dem Hintergrund der wenigen Regelungen im VVG und der grossen Vertragsautonomie bestehen nach wie vor kontroverse Meinungen in der Lehre, insbesondere im Umgang mit dem Begriff der Zusatzversicherungen darin, dass dieser nicht nur in Bezug auf die Grundversicherung gemäss KVG, sondern auch in Bezug auf eine Vielzahl von weiteren, auf dem VVG basierenden Versicherungsverträgen mit krankenversicherungs- oder sozialversicherungsrechtlichem Bezug abgegrenzt werden muss.

Mit der Einführung des KVG im Jahr 1996 fand eine Trennung zwischen der Grund- und der Zusatzversicherung statt, weshalb das Schweizer Krankenversicherungssystem heute dualistisch aufgebaut ist. Die Taggeldversicherung nach dem KVG ist eine Sozialversicherung und wird von KVG-Versicherern durchgeführt. Die Taggeldversicherung nach dem VVG beruht auf einem privatrechtlichen Versicherungsvertrag. Auch KVG-Versicherer können die Taggeldversicherung nach dem VVG anbieten. Sie können dabei von der Möglichkeit Gebrauch machen, Zusatzversicherungen neben der sozialen Krankenversicherung durchzuführen, wobei der Vertragsinhalt im Einzelfall durch die Versicherungspolice, die AVB sowie allfällige BVB und ZB konkretisiert wird.

Die Qualifikation eines Versicherungsvertrags als Zusatzversicherung hat eminente prozessuale Auswirkungen. Die Versicherten in einem sozialpolitisch wichtigen und nicht von einer Sozialversicherung abgedeckten Bereich profitieren von verschiedenen verfahrensrechtlichen Erleichterungen. Die Frage, ob eine Versicherung als Zusatzversicherung zur sozialen Krankenversicherung qualifiziert werden kann, hat direkte und praktische prozessuale Auswirkungen. Die Qualifikation eines Versicherungsvertrags als Zusatzversicherung hat vorerst eine Zuständigkeitsabgrenzen-

de Funktion. Nur Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung unterstehen gestützt auf Art. 243 Abs. 2 lit. f ZPO dem vereinfachten Streitwertunabhängig und damit auch dann, wenn der eingeklagte Betrag CHF 30'000 übersteigt. Die Qualifikation eines Versicherungsvertrags als Zusatzversicherung ist zudem auch zur Bestimmung der Kostenfolgen eines prozessualen Vorgehens relevant. Streitigkeiten aus Zusatzversicherungen sind in den Ausnahmekatalogen von Art. 113 und 114 ZPO aufgeführt, weshalb für die Rechtsuchenden weder Schlichtungs- noch Entscheidungsgebühren anfallen. Bei den übrigen Versicherungsverträgen ist dies nicht der Fall.

Da es an einer Legaldefinition des Begriffs der Zusatzversicherungen fehlt, muss die Qualifikation eines Versicherungsvertrags im Einzelfall anhand des versicherten Risikos und der versicherten Leistung durch einen Vergleich mit der sozialen Krankenversicherung, bestehend aus der Grundversicherung und der freiwilligen KVG-Taggeldversicherung, vorgenommen werden. Zusätzlich muss der Begriff der Zusatzversicherungen in Bezug auf eine Vielzahl von weiteren, auf dem VVG basierenden Versicherungsverträgen mit kranken- oder sozialversicherungsrechtlichem Bezug abgegrenzt werden.

Die Dissertation von Katharina Anna Zimmermann bietet eine systematische Übersicht über das Institut der Zusatzversicherung, das Zusammenspiel mit den sonstigen Formen von Taggeldversicherungen und die materiell- und prozessrechtlichen Auswirkungen der rechtlichen Zuordnung.

In einem ersten Schritt befasst sich die Autorin mit der Qualifikation des Begriffs der Zusatzversicherung. Das Bundesgericht hat sich mit dem Begriff und der Qualifikation der Zusatzversicherung bislang nicht explizit auseinandergesetzt. Eine bundesgerichtliche Rechtsprechung existiert vorerst für Heilungskosten- und Krankentaggeldversicherungen. Auf kantonaler Ebene existiert bei verschiedenen Versicherungsarten eine divergente Rechtsprechung, und es ist festzustellen, dass im breiten Versicherungsmarkt verfahrensrechtlich schweizweit kaum einheitliche Rechtswege erreicht werden können, solange der Begriff der Zusatzversicherung nicht deutlicher als bisher definiert oder konkretisiert wird. Die Autorin vertritt die Meinung, dass es sich im Krankenversicherungsbereich bei sämtlichen ambulanten und stationären Heilungskosten-Zusatzversicherungen, bei den Ausland- resp. Ferienversicherungen, bei den Einzel- und Kollektiv-Krankentaggeldversicherungen und (aus vorwiegend prozessualen Gründen) bei der Weiterführung der Krankenversicherung nach Art. 7a KVV um Zusatzversicherungen zum KVG handelt. Hingegen stellen die Reise- resp. Annullationskostenversicherungen sowie die Lebens- und Haftpflichtversicherungen,

die VVG-Erwerbsunfähigkeitsversicherungen, die Gäste- resp. Schengen-Versicherungen sowie das Sterbegeld bei Tod infolge Krankheit oder Unfall im Umfang von CHF 6000 keine Zusatzversicherungen dar. Kapitalversicherungen bei Tod infolge Krankheit oder Unfall über eine Versicherungssumme, welche CHF 6000 übersteigt, und Unfallzusatzversicherungen fallen ebenfalls nicht unter den Begriff der Zusatzversicherung zum KVG.

Der zweite Teil des Werkes ist ausgewählten verfahrensrechtlichen Aspekten unter besonderer Berücksichtigung der Krankentaggeldversicherung nach VVG gewidmet. Zwischen dem vereinfachten Verfahren nach der ZPO und dem Sozialversicherungsprozess bestehen zahlreiche Gemeinsamkeiten (geringe Vorgaben an die Eingaben der Parteien, Untersuchungsmaxime, Kostenlosigkeit), aber auch mehrere Unterschiede, welche das Verfahren massgebend prägen (fehlende Verfügungsbefugnis der Versicherer im VVG-Bereich, fehlendes Einspracheverfahren, Dispositions- statt Offizialmaxime). Die Autorin befasst sich mit der örtlichen, sachlichen Zuständigkeit und mit der Erforderlichkeit eines Schlichtungsverfahrens, mit dem Verfahrensablauf, mit der Bezifferung des Krankentaggeldanspruchs, mit dem Inhalt und Umfang der Sachverhaltsfeststellung, mit der Beweisführung, mit der Koordination von parallelen Verfahren und mit der Kostenfolge und den Rechtsmitteln.

In der Praxis stellen Streitigkeiten aus Zusatzversicherungen zahlreiche Herausforderungen. Das Werk von Katharina Anna Zimmermann untersucht verschiedene Versicherungsverträge auf ihre Qualifikation als Zusatzversicherung und bietet Lösungsansätze zu den komplexen und wesentlichen Fragen des Verfahrens- und Beweisrechts am Beispiel der VVG-Krankentaggeldversicherung.

Dieses umfassende Werk aus der Schriftenreihe zum schweizerischen Zivilprozessrecht ist sowohl für Rechtswissenschaftler als auch für Praktiker von grossem Interesse.

Barbara Klett, Zürich

Literatur im Überblick

Buch (Monographie)

Bickel Marlis: **Antizipierte Beweiswürdigung – Unter besonderer Berücksichtigung des Verwaltungsverfahrensrechts**. Stämpfli Verlag AG, Bern 2021, 300 Seiten, CHF 84, ISBN 978-3-7272-2183-5.

Die antizipierte Beweiswürdigung ist ein in der Praxis verbreitetes Instrument zur Ablehnung von Beweismitteln, das in Lehre und Rechtsprechung grundsätzlich als zulässig angesehen wird. Dieses Buch arbeitet mit Fokus auf das Verwaltungsverfahren Fragestellungen um diese Thematik auf, bildet Fallgruppen dieses Instruments und würdigt das Vorgehen von Behörden und Gerichten. Die antizipierte Beweiswürdigung wird dabei als rechtsgebietsübergreifendes Instrument betrachtet, welches unabhängig von der Beweismittelerhebung von Amtes wegen oder auf Antrag hin angewandt wird. Die Autorin zeigt, dass die antizipierte Beweiswürdigung in zwei Schritten erfolgt: die Vorabwürdigung der bereits erhobenen Beweismittel und der Entscheid über die Erhebung weiterer Beweismittel. Die Zulässigkeit beider Schritte ist nach verschiedenen Voraussetzungen zu überprüfen. Dabei kommt die Autorin zum Schluss, dass die Beschränkung der bundesgerichtlichen Überprüfung der antizipierten Beweiswürdigung auf Willkür ungenügend ist und es für gewisse Fallgruppen an einer ausreichenden Rechtsgrundlage fehlt. Eine Fallgruppe ist mit Blick auf den Grundsatz der freien Beweiswürdigung gänzlich abzulehnen.

Bollier Gertrud E.: **Leitfaden schweizerische Sozialversicherungen 2022**. 17. Auflage, hrm4you.ch, Luzern 2022, 1024 Seiten, CHF 139, ISBN 978-3-907182-17-8.

Neu in den Leitfaden aufgenommen wurden die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, aufgrund der IV-Reform 2022 wurde dieses Kapitel komplett neu aufbereitet. Auch das Kapitel Ergänzungsleistungen wurde ans neue Gesetz angepasst, dies betreffend Übergangsbestimmungen mit Verweisen zu den altrechtlichen Bestimmungen.

Egli Philipp/Filippo Martina/Gächter Thomas/Meier Michael E.: **Grundprobleme der Invaliditätsbemessung in der Invalidenversicherung**. EIZ Publishing, Zürich 2021, 324 Seiten, CHF 54.90, ISBN 978-3-03805-365-1.

Der faire Zugang zu Invalidenleistungen war in den vergangenen Jahren Gegenstand grösserer Kontroversen. Insbesondere die Thematik der medizinischen Einschränkungen und deren Begutachtung standen im Vordergrund. Die vorliegende Studie richtet den Fokus

auf die Invaliditätsbemessung in der Invalidenversicherung, insbesondere auf die allgemeine Methode des Einkommensvergleichs bei unselbstständig erwerbenden Personen.

Es zeigt sich, dass der für die Bestimmung des Invaliditätsgrades vergleichsweise herangezogene ausgeglichene Arbeitsmarkt immer mehr in Richtung einer abstrakten Fiktion gerückt wird und sich vom real existierenden Arbeitsmarkt zunehmend entfernt, zumal auch die lohnstatistischen Grundlagen nicht sachgerecht herangezogen werden. Zudem führt die restriktive Handhabung von Korrekturinstrumenten (Einkommensparallelisierung, Tabellenlohnabzüge) zu erheblichen Verzerrungen. Die Studie zeigt die Entwicklungen sowie die Praxis detailliert auf, analysiert Schwachstellen und zeigt Perspektiven für eine künftige, näher an der wirtschaftlichen Realität liegende Bemessung auf.

Gerber Kaspar: **Kommentar zum Bundesgesetz über die Invalidenversicherung, Die Renten (Art. 28–41)**. Stämpfli Verlag AG, Bern 2022, 328 Seiten, CHF 198, ISBN 978-3-7272-2205-4.

Die IV-Renten sind seit der Einführung der IV im Jahr 1960 die (auch finanziell) bedeutendsten IV-Leistungen. Sie sind politisch und in IV-Verfahren regelmässig umstritten. Gleichzeitig sind sie rechtsdogmatisch nicht einfach einzuordnen, da sie verschiedene gesetzliche Rechtsbegriffe (Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Invalidität, Schadenminderungspflicht sowie den Grundsatz «Eingliederung vor/statt/aus Rente») voraussetzen. Ihre gesetzlichen Regelungen erfuhren per 1. Januar 2022 eine umfassende Revision. Im Interesse grösstmöglicher Aktualität erscheint die Kommentierung der Rentenartikel des IVG deshalb als Teilband. Die Kommentierung legt grossen Wert auf die rechtsdogmatischen Hintergründe sowie auf die kompakt präsentierten legislatorischen Entwicklungen der einzelnen rentenrelevanten IVG-Artikel. Für die unmittelbare Praxistauglichkeit bezieht der Kommentar auch die jüngsten Verwaltungsweisungen mit ein.

Graber Christoph K./Jenny Reto M.: **Das schweizerische Versicherungsvertragsgesetz / The Swiss Insurance Contract Act**. Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2022, 248 Seiten, CHF 89, ISBN 978-3-7255-8419-2.

Das schweizerische Versicherungsvertragsgesetz hat mit der am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Teilrevision einige markante Änderungen erfahren. Die vorliegende Gesetzesausgabe mit englischer Übersetzung und einer zweisprachigen Einführung in Aufbau und Systematik des Gesetzes soll dem im Bereich des Versicherungsvertragsrechts tätigen Praktiker den raschen Zugriff auf die gesetzlichen Bestimmungen ermöglichen.

Graham-Siegenthaler Barbara: **Das Eigentum – Art. 641–654a ZGB**. Stämpfli Verlag AG, Bern 2022, 1514 Seiten, CHF 548, ISBN 978-3-7272-3536-8.

Die letzte Bearbeitung der sachenrechtlichen Bestimmungen zum Eigentum im Berner Kommentar ist von Arthur Meier-Hayoz im Jahre 1966 als 4. Auflage und praktisch unverändert im Jahre 1981 als 5. Auflage erschienen. Nunmehr – nach genau 40 bzw. 55 Jahren – liegt die von Barbara Graham-Siegenthaler verfasste Neukommentierung der Allgemeinen Bestimmungen zum Eigentumsrecht vor, enthaltend den Inhalt des Eigentums (Art. 641–641a), den Umfang des Eigentums (Art. 642–645) sowie das gemeinschaftliche Eigentum (Art. 646–654a ZGB). Vorangestellt wird dieser Kommentierung ein ausführlicher Systematischer Teil (zu Quellen und Hilfsmittel der Rechtsfindung; Sachen und andere Rechtsobjekte; die dinglichen Rechte und Realobligationen; Begriff, Inhalt und Arten des Eigentums; Eigentumsgarantie und Enteignung; Schutz des Privateigentums im Völkerrecht und im internationalen Privatrecht; intertemporales Recht; sowie Internationales Privatrecht). Der Inhalt des Bandes beschlägt damit Themen, welche bei allen sachen-, eigentums- und besitzrechtlichen Fragestellungen und Transaktionen aktuell und deshalb von hoher praktischer Relevanz sind.

Die vorliegende Neukommentierung basiert – entsprechend der Tradition der wissenschaftlichen Grosskommentare – auf den dogmatisch-systematischen Grundlagen der geltenden gesetzlichen Regelung, wobei bewusst eine starke Anlehnung an die Systematik und gewisse inhaltlichen Teile des Grundlagenwerks von Meier-Hayoz gemacht wurde, soweit diese weiterhin von Relevanz sind. Dabei stellt die Autorin die zu thematisierenden eigentumsrechtlichen Fragen in einen Zusammenhang, wie sie insbesondere in der Praxis der Anwaltschaft, des Notariats und der Gerichte zu beantworten sind. Die Kommentierung berücksichtigt die relevante Lehre und Rechtsprechung und bezieht jeweils auch das Kollisions- und Verfahrensrecht sowie gewisse rechtsvergleichende Aspekte ein.

Häcki Kurt: **Sozialversicherungen in der Schweiz**. 7. Auflage, AHV/IV, Zug 2022, 130 Seiten, CHF 50, ISBN 978-3-033-06883-4.

Das bewährte Handbuch für betroffene Personen, Mitarbeitende bei Sozialversicherungen, Verantwortliche im Personalbereich sowie Juristinnen und Juristen. Anhand von Fallbeispielen aus dem Leben einer unselbstständig erwerbstätigen Person wird in diesem Buch der Weg durch die Zweige der Sozialversicherungen aufgezeigt.

Kieser Ueli/Oggier Willy: **Neue ambulante Tarifstrukturen im eidgenössischen Krankenversicherungsgesetz (KVG)**. Zentrum HAVE, Zürich 2022, 144 Seiten, CHF 69, ISBN 978-3-9525652-0-9.

Das eidgenössische Parlament hat vor kurzem im Krankenversicherungsrecht eine Gesetzesänderung verabschiedet, welche die Einführung ambulanter Pauschalen auf einer einzigen gesamtschweizerisch vereinbarten einheitlichen Tarifstruktur vorsieht. Kommen solche Pauschalen zustande, sollen diese gegenüber den Einzelleistungsvergütungen Vorrang haben. Zurzeit sind verschiedene Akteure des schweizerischen Gesundheitswesens damit beschäftigt, sowohl eine Tarifstruktur für ambulante Pauschalen als auch eine neue Einzelleistungs-Tarifstruktur zu entwickeln. Das vorliegende Werk beleuchtet diese Entwicklungen in einem rechtlichen und gesundheitsökonomischen Licht. Abgerundet wird es durch eine Bewertung aus gesundheitsökonomischer und juristischer Sicht.

Riemer-Kafka Gabriela: **Schweizerisches Sozialversicherungsrecht**. 8. Auflage, Stämpfli Verlag AG, Bern 2022, 472 Seiten, CHF 99, ISBN 978-3-7272-2202-3.

Die vorliegende Gesamtdarstellung des schweizerischen Sozialversicherungsrechts verschafft einen Überblick über die umfangreiche Gesetzgebung und die dazu ergangene Rechtsprechung. Sie bietet einen verständlichen Zugang zu den 11 Sozialversicherungszweigen, dem Allgemeinen Teil zum Sozialversicherungsrecht und den internationalen Abkommen. Das Buch erklärt kompakt die sozialen, historischen und rechtlichen Grundlagen, die Risikobegriffe, die Unterstellungsbedingungen, das Beitragswesen, die verschiedenen Leistungen und ihre Koordination, das Verwaltungs- und Rechtsmittelverfahren sowie die Organisation und Haftung. Die 8. Auflage berücksichtigt die neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung und bringt die Rechtsprechung auf den aktuellen Stand.

Roberto Vito: **Haftpflichtrecht**. 3. Auflage, Stämpfli Verlag AG, Bern 2022, 372 Seiten, CHF 72, ISBN 978-3-7272-6991-2.

Das Haftpflichtrecht gehört zum Kerngebiet der juristischen Ausbildung. Die Beherrschung haftpflichtrechtlicher Grundbegriffe wie Kausalität, Verschulden und Schaden ist auch für das Verständnis anderer Rechtsgebiete bedeutsam. Das vorliegende Lehrbuch verdeutlicht in einer leicht fasslichen Darstellung die dogmatischen Strukturen dieses Rechtsgebietes, zeigt deren Anwendung auf konkrete Problembereiche auf und erläutert Streitfragen. Neben der in Art. 41 ff. OR geregelten ausservertraglichen Haftung werden auch der Persönlichkeitsschutz und die weiteren im ZGB geregelten Haftungstatbestände behandelt. Einen be-

sonderen Schwerpunkt bilden die Ausführungen zu den Haftungsfolgen. In der neuen Auflage werden verschiedene dieser Themen ausführlicher dargestellt, sowohl das neue Verjährungsrecht als auch die 2022 in Kraft getretene Revision des Versicherungsvertragsgesetzes berücksichtigt und neue Fragestellungen, namentlich im Unternehmenshaftungsrecht, angesprochen.

Roth Monika: **Compliance und Corporate Governance – 99 One Pagers, Impulse für Führungskräfte und Verwaltungsräte**. Stämpfli Verlag AG, Bern 2021, 168 Seiten, CHF 48, ISBN 978-3-7272-3587-0.

Gesetzesartikel liest der Nichtjurist nicht so gerne. Und überhaupt, lange Texte mag fast niemand. Genau dem tragen die 99 One Pagers Rechnung mit je 10 Gedanken und Impulsen zu Compliance und Corporate Governance sowie zur Rolle von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung – Themen, die die Wirtschaft beschäftigen sollten. Sie geben wichtige Inhalte wieder, die insbesondere die Verantwortlichen in Unternehmen kennen müssen. Der Nutzen von rechtlich und ethisch korrektem Verhalten sollte jedem sofort einsichtig sein. Doch viele haben eine negative Haltung gegenüber Gesetzen und Regeln, weil sie sie als kompliziert, einschränkend und als Hindernis im Geschäftsalltag empfinden – ausser sie helfen und nützen ihnen. Der Nutzen von Compliance bildet immer wieder eine Kontroverse, nicht zuletzt mit Blick auf die Kosten.

Wiederkehr René: **Öffentliches Verfahrensrecht**. 2. Auflage, Stämpfli Verlag AG, Bern 2022, 352 Seiten, CHF 60, ISBN 978-3-7272-3783-6.

Die Rechtsprechung leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des öffentlichen Verfahrensrechts. Den unterschiedlichen Verfahrensordnungen in Bund und Kantonen liegen ähnliche Grundsätze zugrunde, die weitgehend von der Rechtsprechung entwickelt worden sind. Die vorliegende Publikation zielt darauf, diese Grundsätze anhand von ausgewählten Urteilen zu erörtern und zu kommentieren. Anhand der Gerichtspraxis lassen sich wesentliche Verfahrenselemente aufzeigen, die vielen Prozessordnungen gemeinsam sind und deren Gesamtheit zentrale Bestandteile des öffentlichen Verfahrensrechts ausmacht. Insgesamt betrachtet soll das Case Book den Transfer zwischen Theorie und Praxis erleichtern. Es richtet sich insbesondere an Studierende, aber auch an Juristinnen und Juristen, die in der Praxis tätig sind.

Buch (Sammelwerk)

Beck Peter/Décaillet Thierry/Rothenberger Adrian (Hrsg.), **3. Tagung zum Koordinationsrecht**. Zentrum HAVE, Zürich 2022, 326 Seiten, CHF 118, ISBN 978-3-9525652-4-7.

Es sind folgende Einzelbeiträge enthalten:

Studhalter Bernhard, **Ausgewählte IV-Leistungen nach Inkrafttreten der WE IV samt einigen Koordinationsaspekten**, 1–64

Audidier Juliette, **L'assurance-accidents**, 65–108.

Pétremand Sylvie, **Coordination des prestations du point de vue de la prévoyance professionnelle – Quelques considérations à partir d'un exemple pratique**, 109–136.

Bützberger Marisa, **Haftungsrechtliche Probleme – oder: wer will was von wem aus welchem Rechtsgrund?**, 137–208.

Moreno Ignacio/Wendelspiess Rolf, **Privatversicherungsrecht insbesondere Revision VVG**, 209–254.

Rutschi Christoph, **Extrasystemische Koordination**, 255–318.

Bucher Andreas/Guillaume Florence (Hrsg.): **Droit international privé**. Helbing Lichtenhahn Verlag, Basel 2021. 11. Auflage, 331 Seiten, CHF 48, ISBN 978-3-7190-4372-8.

Ce recueil facilite à l'étudiant et au praticien l'accès aux principaux textes de droit international privé suisse. Il contient la loi fédérale de 1987 (LDIP) et les Conventions internationales les plus importantes du point de vue suisse, en particulier la Convention de Lugano de 2007 sur la compétence judiciaire et l'exécution des décisions, les Conventions de La Haye et la Convention de Vienne sur la vente internationale. La nouvelle édition – la 11^e – reconduit sous une nouvelle version, celles publiées antérieurement. Elle met à jour la liste des Etats parties aux différentes Conventions. Le lecteur trouvera dans cette nouvelle édition les textes révisés des chapitres 11 et 12 sur la faillite et l'arbitrage.

Dupont Anne-Sylvie/Heiss Helmut (Hrsg.): **Jahrbuch SGHVR 2022**. Zentrum HAVE, Zürich 2022, 268 Seiten, CHF 98, ISBN 978-3-9525652-2-3.

Die Schweizerische Gesellschaft für Haftpflicht- und Versicherungsrecht (SGHVR) legt ihr neuntes Jahrbuch vor. Enthalten sind die schriftlichen Beiträge, denen die Vorträge der Jahrestagung vom 2. September 2022 in Freiburg zugrunde liegen. Mit folgenden Einzelbeiträgen:

Loacker Leander D., **Zur grenzüberschreitenden Direktklage**, 3–32.

Gomes Tiago, **La subrogation de l'assureur social dans un contexte international**, 33–60.

Vautier Muriel, **Le calcul du dommage lorsque la victime est domiciliée à l'étranger**, 61–118.

Mönnich Ulrike, **Versicherungsaufsichtsrechtliche Risiken beim cross-border business**, 119–154.

Heiss Helmut, **Die Versicherung von punitive damages**, 155–182.

Blees Frits J., **Grenzüberschreitende Verkehrsunfälle: Die Regressverhältnisse zwischen den Bureaus, den Garantiefonds und den Entschädigungsstellen**, 183–213.

Longchamp Guy, **Exigibilité des prestations de prévoyance professionnelle – questions choisies**, 215–228.

Eisner-Kiefer Andrea, **Aktualitäten im Privatversicherungsrecht**, 229–244.

Pribnow Volker/Maag Stefanie, **Aktualitäten im Zivil- und Staatshaftungsrecht**, 245–266.

Facincani Nicolas/Hirzel Monika/Sutter Reto/Wetzstein Simone (Hrsg.): **Gleichstellungsgesetz (GlG)**. Stämpfli Verlag AG, Stämpflis Handkommentar SHK, Bern 2022, 300 Seiten, CHF 172, ISBN 978-3-7272-2204-7.

In diesem Werk vereinen Herausgeberschaft und renommierte Anwältinnen und Anwälte ihr spezielles Fachwissen und ihre Erfahrungen in gleichstellungs- und arbeitsrechtlichen Bereichen. Ein Schwerpunkt liegt auf praxisrelevanten Themenkreisen, wie dem Diskriminierungsverbot durch sexuelle Belästigung und den damit verbundenen formellen und materiellen Rechtsnormen sowie der Lohngleichheitsanalyse. Bezweckt werden das Aufgreifen, Erörtern sowie Darbieten von massgeblichen Lösungen. Insofern wurde bei der Kommentierung ein Augenmerk auf die wesentlichsten Unklarheiten in Lehre und Rechtsprechung gelegt. Davon ausgehend offeriert der vorliegende Kommentar anwendungsbezogene Einschätzungen und Antworten und richtet sich an einen äusserst breiten Adressatenkreis, wie Forschung und Lehre, Anwaltschaft sowie Gerichte und weitere Fachstellen.

Kren Kostkiewicz Jolanta/Wolf Stephan/Amstutz Marc/Fankhauser Roland (Hrsg.): **ZGB Kommentar**. Orell Füssli Verlag, Zürich 2021, 4. Auflage, 2402 Seiten, CHF 274, ISBN 978-3-280-07464-0.

Der bereits in 4. Auflage erscheinende Handkommentar besticht durch seine präzisen und praxisnahen Erläuterungen und schafft dadurch einen raschen Zugang zur Materie. Positive Reaktionen aus Fachkreisen bestätigen: Der Kommentar überzeugt das Publikum durch seine sorgfältig erarbeiteten Beiträge, die Lösungsansätze für zahlreiche praxisrelevante Fragen bieten. Es werden sämtliche Artikel des ZGB und der SchIT ZGB kommentiert, wobei viele Hinweise auf die Rechtsprechung und weiterführende Literatur eingebaut sind.

Pikó Rita/Uhl Laurenz/Licci Sara (Hrsg.): **Handbuch Corporate Compliance**. Helbing Lichtenhahn Verlag, Basel 2022, 2168 Seiten, CHF 468, ISBN 978-3-7190-4400-8.

Corporate Compliance ist der Ausgangspunkt für regelkonformes und integriertes Handeln aller Organisationen, seien diese Aktiengesellschaften oder Stiftungen, börsenkotiert oder familiengeführt, Weltkonzerne oder national operierende KMU. Die steigenden Anforderungen an eine zeitgemässe Corporate Compliance verlangen eine Weiterentwicklung der reinen regelgetreuen Compliance zu einem wertebasierten Integritäts- und Compliance Management.

Der Fokus des Handbuchs liegt auf Corporate Compliance im nichtregulierten Bereich. Es befasst sich aus praktischer Sicht mit wertebasierter Compliance unter eingehender Berücksichtigung von aktuellen ESG-Themen. Das vorliegende Werk setzt sich hierfür mit den wesentlichen Elementen eines Compliance Management-Systems, der Compliance-Organisation, dem Entdecken und Aufarbeiten von Compliance-Verstössen, der Compliance-Kommunikation sowie den zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen für Einzelne und das Unternehmen auseinander. Zudem werden spezifische Compliance-Risiken wie Geldwäscherei, Kartellabsprachen, Tax Compliance, Data Governance und Insolvenzstrafrecht behandelt. Schliesslich werden Besonderheiten in gewissen Branchen in separaten Kapiteln hervorgehoben.

Zeitschriftenaufsätze

Beiträge Sozialversicherungsrecht Schweiz:

Arnold Alexandra: **Courtagen-Modell in der 2. Säule – Eine vorsorge- und auftragsrechtliche Beurteilung**. SPV 9/2022, 106 ff.

Cardinaux Basile/Hodler Adrian: **Die Schutzbedürftigen in den schweizerischen Sozialversicherungen**. SZS 2022, 219 ff.

Fleischanderl Petra: **Blitzunfall**. SZS 2022, 258 ff.

Gächter Thomas/Meier Michael E.: **Dichtung und Wahrheit im Umgang mit LSE-Tabellenlöhnen**. Jusletter vom 4. Juli 2022.

Geisser Marcel/Poerio Franco: **Vergütung der Stiftingsräte – Unterschiede in der Praxis und Aktienrechtsreform**. SPV 7/2022, 96 ff.

Habegger Cyrill: **Vorsorgeplanung unter Berücksichtigung von Steueraspekten**. TREX 3/2022, 142 ff.

Hüppi-Lischer Sarah: **Vertragliche Handlungsspielräume beim Pensionskassenanschlusswechsel**. SZS 2022, 195 ff.

Jöhl Ralph: **Rechtsprechung zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG)**. SZS 2022, 237 ff.

Kieser Ueli: **Die Krankenversicherung in unentwegter Bewegung – ein Blick auf die neuesten Revisionen der Gesetzgebung**. Pfliegerrecht 2022, 59 ff.

Killer Philipp: **Hinterlassenenleistungen – Begünstigung und Lebensgemeinschaft**. SPV 8/2022, 83 ff.

Pärli Kurt: **Klärende Bundesgerichtsurteile zur Causa Uber – weiterhin (viele) offene Fragen**. SZS 2022, 204 ff.

Rein Frédéric: **Ist Art. 47a BVG auch auf Grenzgänger anwendbar?** SPV 8/2022, 46 ff.

Riemer-Kafka Gabriela: **Selbständig- oder unselbständig erwerbstätig – das ist hier die Frage, Tele- und Plattformarbeit**. AJP 2022, 755 ff.

Weiss Marco: **Der Nebenverdienst bei der Ermittlung des Invaliditätsgrades**. SZS 2022, 251 ff.

Beiträge Haftpflichtrecht und Privatversicherungsrecht Schweiz:

Berger Max B.: **Haifischbecken (revidiertes) VVG**. Anwaltsrevue 2022, 269 ff.

Bühler Christoph B.: **Geschäftsherrenhaftung im Konzernverhältnis?** SZW 2022, 202 ff.

Fisch Jürg: **Rechtswidrigkeit bei der «Klima-Haftung», Abermals zum niederländischen Shell-Entscheid**. AJP 2022, 715 ff.

Gehring Kaspar/Rothenberger Adrian: **Formfragen zu Verjährungsverzichtserklärungen von Versicherungen**. Anwaltsrevue 2022, 265 ff.

Hablützel Martin: **Wo schmerzt am Meisten? Die Genugtuung in der Schweiz und im internationalen Vergleich**. Anwaltsrevue 2022, 254 ff.

Hochstrasser Michael: **Grobes Selbstverschulden als Unterbrechungsgrund der Eisenbahnhaftpflicht, Besprechung von BGer 4A_131/2021, 11.2.2022**. AJP 2022, 791 ff.

Koller Alfred: **Solidarität im Schadenersatzrecht, Insbesondere die Solidarität zwischen Haftpflichtigen**. AJP 2022, 831 ff.

Meyer Thibaut/Wagner Patrick: **Die vorsorgliche Beweisführung als Reaktion auf eine negative Feststellungswiderklage im Personenschadensrecht**. Anwaltsrevue 2022, 260 ff.

Beiträge zu angrenzenden Themen:

Barth Frédéric/Wildhaber Isabelle: **Was ist ein Arbeitsvertrag? – Abgrenzung des Einzelarbeitsverhältnisses von anderen Dienstleistungsverträgen in der Arbeitswelt 4.0.** ARV 2022, 127 ff.

Christensen Birgit/Gächter Thomas: **«Vermutete Zustimmung» und Informed Consent bei der Transplantation, Bedingungen einer verfassungskonformen Umsetzung der Widerspruchsregelung.** Pflegerecht 2022, 130 ff.

Eichel Florian: **Mündlich oder schriftlich? – Die Justiziabilität des Anspruchs auf mündliche Verhandlung im Zivilprozess unter dem Einfluss der EMRK.** SJZ 2022, 583 ff.

Erk Nadja: **Einrede der Rechtshängigkeit bei «Teilklagen» nach einer Partialzession, Besprechung von BGer 4A_9/2022, 6.5.2022.** AJP 2022, 1013 ff.

Facincani Nicolas: **Homeoffice: Rechtliche Aspekte.** TREX 3/2022, 154 ff.

Facincani Nicolas/Picenoni Reto/Sutter Reto: **Wenn eine Arbeitgeberin ihre Arbeitnehmenden ausleiht.** TREX 1/2022, 26 ff.

Honegger-Müntener Patrick: **Konversion von Rechtsmitteln nach der ZPO – Ein kritischer Diskussionsbeitrag.** AJP 2022, 939 ff.

Jutzi Thomas/Wess Ksenia: **Retrozessionen und sonstige Entschädigungen beim Vertrieb von kollektiven Kapitalanlagen: Neue Pflichten aufgrund von Art. 26 FIDLEG?.** GesKR 2022, 76 ff.

Kistler Alexander R.E.: **Selbständige Prosequierung der Widerklage, Besprechung von BGer 4A_437/2021, 25.3.2022.** AJP 2022, 905 ff.

Kradolfer Matthias: **Rückwirkung im Verwaltungsrecht.** recht 2022, 55 ff.

Landolt Hardy: **Entwicklung der Rechtsprechung im Bereich der ambulanten Psychiatriepflege.** Pflegerecht 2022, 67 ff.

Reiter Catherine: **Künstliche Intelligenz im Verwaltungsverfahren – Ermessen als Stolperstein?.** AJP 2022, 984 ff.

Roth Monika: **Compliance: Verantwortung und Verantwortlichkeit von Bankmitarbeitenden.** recht 2022, 119 ff.

Schmid Roland: **Was ist Prozessrisikoanalyse? Wirtschaftliche und prozessuale Voraussetzungen eines Vergleichs am Beispiel des Zürcher Handelsgerichts.** ZZZ 2022, 140 ff.

Schulthess Irina/Aeschmann Regula/Cottinelli Senta: **Der nicht wieder gutzumachende Nachteil bei vorsorglichen Massnahmen, Gedanken zum Urteil i.S. Spiess-Hegglin.** AJP 2022, 952 ff.

Tanner Martin: **Wiederherstellung von Fristen und Terminen gemäss Art. 148 f. ZPO.** ZZZ 2022, 147 ff.

von Kaenel Adrian: **Entwicklungen im Arbeitsrecht, Berichtszeitraum Januar 2021 bis Januar 2022.** SJZ 2022, 658 ff.

von Reding Patric: **Cybersecurity.** TREX 4/2022, 210 ff.

Uhlmann Felix/Lachmayer Konrad/Gstöttner Susanne: **Verkehrs- und Rechtssicherheit bei Fahrzeugen mit einem Automatisierungssystem.** ZSV 2022, 4 ff.

Beiträge Ausland:

Bernat Erwin/Schwarzenegger Peter: **(Kein) Anspruch auf Ersatz von «frustrierten» Aufwendungen? Anmerkungen zu OGH 25.11.2021, 2 Ob 93/21x und 16.12.2021, 4 Ob 177/21 i.** ZVR 2022, 253 ff.

Birkholz Marco: **Taggenaue Berechnung einer «billigen Entschädigung in Geld» als Schmerzensgeld? Zugleich Anmerkung zum Urteil des BGH v. 15.2.2022 – VI ZR 937/20.** VersR 2022, 738 ff.

Blach Joshua: **«Mandantenhaftungsrecht», Über die Zurechnung anwaltlicher Pflichtverletzungen zur Partei.** VersR 2022, 800.

Colman Antony: **Vereinigtes Königreich: Zur Auslegung der EU-Produktehaftungsrichtlinie und produkthaftungsrechtlicher Fragen nach dem Brexit.** PHi 2022, 90 ff.

Eley Christian: **Wahrungspflichtigkeit des § 86 Abs. 2 VVG – uferlose Pflichten und faktischer Verlust der Deckung?.** VersR 2022, 1057 ff.

Faure Michael/Li Shu: **Artificial Intelligence an (Compulsory) Insurance.** Journal of european tort law 1/2022, 1 ff.

Forster Doris: **Zur Haftung aus c.i.c. bei Anfechtung der betätigten Innenvollmacht.** AcP 2022, 428 ff.

Hoffmann Jochen/Bierlein Johanna: **«One-size-fits-all»-AGB in Verbraucherverträgen.** JZ 2022, 745 ff.

Jaeger Alexander: **Die fiktive Abrechnung des Koschadens.** zfs 2022, 304 ff.

Jaeger Lothar: **Bewertung von Dauerschäden bei der Bemessung des Schmerzensgeldes.** VersR 2022, 921 ff.

Reiff Peter: **Ausgewählte Rechtsfragen von Online-Versicherungen.** VersR 2022, 985 ff.

Schaloske Henning/Ruks Rudi: **Die aktienrechtliche Zulässigkeit von Captives als konzerneigene D&O-Versicherer.** VersR 2022, 857 ff.

Schmolke Klaus Ulrich: **Anspruch auf Entschuldigung bei immateriellen Schäden? Eine Annäherung an die Rolle der Entschuldigung im Schadensrecht.** AcP 2022, 340 ff.

Schneider Winfried-Thomas: **Verdienstvoll berufsunfähig? Zur Verwendung spezieller AVB-Klauseln in der Berufsunfähigkeitsversicherung.** VersR 2022, 793 ff.

Shubert Claudia/Ipsen Johannes: **Geldentschädigung wegen der Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts – Anspruch sui generis zum Schadensersatzanspruch.** JZ 2022, 737 ff.

Spindler Gerald: **Neue Haftungsregelungen für autonome Systeme?.** JZ 2022, 793 ff.

Steege Hans: **Technikregulierung – der Umgang mit Risiken im Recht, Zur Haftung und Regulierung von künstlicher Intelligenz und dem autonomen Fahren im Strassenverkehr.** NZV 2022, 257 ff.

Ungerank Wilhelm: **Die Verantwortlichkeit von juristischen Personen nach dem StGB und nach finanzmarktrechtlichen Erlassen – ein Follow-up.** LJZ 2022, 100 ff.